

Kinder trauern um den Rüden Ferro

MONHEIM Die Kinder und Erzieherinnen der **SKFM-Kindertagesstätte St. Johannes/ Mo.Ki Familienzentrum** in Monheim an der Friedenauer Straße erhielten in den letzten Tagen eine traurige Nachricht: Der ihnen bestens bekannte **Ferro**, ein freundlicher und immer geduldiger Schäferhund-Rüde, ist völlig unerwartet an Herzversagen gestorben. Ferro, den sein Besitzer **Herrmann Höfer** zum Therapiehund ausgebildet und trainiert hat, hatte die Kinder regelmäßig seit zwei Jahren in der Einrichtung besucht. Das Projekt „Hundetherapie“ war ein fester Bestandteil im Konzept der Kindertagesstätte. Für Kinder mit Wahrnehmungsstörungen, Sprachauffälligkeiten oder Entwicklungsverzögerungen war die Zeit mit Hund und Trainer eine wichtige Erfahrung und ein besonderes Erlebnis. Hier konnten sie sich durch die Anwesenheit des Tieres, sowie das Streicheln und Berühren ein Gefühl von Sicherheit, Kameradschaft, Intimität und Konstanz aufbauen, was wiederum zum psychischen und physischen Wohlbefinden beitrug. Sie lernten spielerisch und vertrauensvoll sich an bestimmte Strukturen und Regeln zu halten oder redeten sich Spannungen und Dinge von der Seele. Der erfahrene Hundebesitzer Herrmann Höfer ist bemüht, einen weiteren Hund – die **Schwester**



Herrmann Höfer (re.) besuchte mit seinem Hund **Ferro** auch die integrative Kindertagesstätte an der Grunewaldstraße und das evangelische Altenheim an der Kirchstraße.

FOTO: PRIVAT

von Ferro – ebenfalls zum Therapeuten auf vier Beinen auszubilden, damit die erfolgreiche und be-

liebte Projektgruppe weitergeführt werden kann. Die Kinder und Mitarbeiter der Kita sind sehr gespannt

und würden sich riesig freuen, wenn es bald heißen würde: Heute ist wieder Hundetherapie!